

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Uraufführung am 31. Oktober 2024

Lichtspiel

nach dem Roman von Daniel Kehlmann

Inhalt

Pressemitteilung

Besetzung

Biografie Christian Stückl (Regie)
Biografie Stefan Hageneier (Bühne & Kostüme)
Biografie Tom Zimmer (Musik)
Biografie Max Bloching (Video)
Biografie Leon Frisch (Dramaturgie)

Biografien der Schauspieler*innen

Liedliste

Bilder zur Inszenierung finden Sie hier:

<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>



© Arno Declair



volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Uraufführung am 31. Oktober 2024

Lichtspiel

nach dem Roman von Daniel Kehlmann

Regie	Christian Stückl
Bühne & Kostüme	Stefan Hageneier
Musik	Tom Zimmer
Video	Max Bloching
Licht	David Jäkel
Dramaturgie	Leon Frisch

Georg Wilhelm Pabst ist einer der erfolgreichsten Regisseure der Weimarer Republik. Als „Meister des Schnitts“ wird er bezeichnet oder wegen seiner politischen Filme als „der rote Pabst“. Als er allerdings Anfang der dreißiger Jahre nach Amerika emigriert, nützt ihm der Ruhm der Weimarer Republik wenig. Immer wieder wird er mit bekannteren Kollegen verwechselt, die Warner Brothers bieten ihm zwar einen Film an, dieser floppt jedoch an den Kassen und bei der Kritik. Und so macht sich Pabst kurz darauf zusammen mit seiner Familie zu einer besonderen Rückreise auf: während die meisten anderen Kunstschaffenden ins Ausland fliehen, folgt er einer Einladung von Goebbels' Filmindustrie und kehrt ins Deutsche Reich zurück. Dort wartet ein Pakt mit dem Teufel auf ihn. Der Familiensitz ist in der Hand vom nationalsozialistischen Haushälter und die künstlerische Arbeit, die ihm angeboten wird, soll selbstverständlich linientreu sein. Währenddessen werden auch seine Frau Trude und sein Sohn Jakob von verschiedenen Bereichen des Nazisystems vereinnahmt.

Daniel Kehlmanns gefeierter Roman erzählt von Selbstverrat, dem Streben nach Ruhm um jeden Preis und dem Selbstverlust, der damit einhergeht. Christian Stückl bringt den Bestseller nun erstmals auf die Bühne.

Besetzung

G.W. Pabst	Silas Breiding
Gertrude Pabst	Carolin Hartmann
Jakob Pabst / Kuno Krämer	Cedric Stern
Franz Wilzek	Nils Karsten
Rosenzweig	Jawad Rajpoot
Leni Riefenstahl / Louise Brooks / Ilse Hochfeld	Nina Noé Stehlin
Karl Jerzabek / Walter Mehring	Nils Thalmann
Liesl Jerzabek / Maria Cornetti / Elisabeth Markus / Thea Heuser	Maximiliane Haß
Warner / Der Minister / Karl Zuckmayer / Felix / Paul Wegener	Jan Meeno Jürgens

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Christian Stückl

Regie

Christian Stückl, geboren 1961 in Oberammergau, beginnt seine Laufbahn 1981 mit dem Aufbau einer eigenen Theatergruppe in Oberammergau. 1987 wird er Spielleiter der Passionsspiele in Oberammergau, die er 2022 zum vierten Mal leitet.

1987 assistiert er an den Münchner Kammerspielen, wo er 1991 für seine erste eigene Regiearbeit, die Uraufführung von Werner Schwabs „Volksvernichtung oder meine Leber ist sinnlos“, von der Zeitschrift Theater heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres ausgezeichnet wird. Stückl bleibt bis 1996 an den Münchner Kammerspielen. Im Anschluss arbeitet er als freier Regisseur u. a. in Hannover, Frankfurt, Wien und Bonn. 2002 wird er Intendant des Münchner Volkstheaters. 2009 hat seine Inszenierung von Hans Pfitzners „Palestrina“ an der Bayerischen Staatsoper Premiere. Deren Wiederaufnahme ist 2012 an der Staatsoper in Hamburg zu sehen. 2002 bis 2012 inszeniert er bei den Salzburger Festspielen elf Mal den „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal. In der Spielzeit 2011/12 inszeniert er Tankred Dorsts „Merlin oder Das wüste Land“ am Schauspielhaus Zürich und an der Staatsoper Hamburg „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. Seit 2011 inszeniert er jedes Jahr ein Schauspiel oder eine Oper im Passionstheater Oberammergau. 2011 den Roman „Joseph und seine Brüder“ von Thomas Mann, 2012 Shakespeares „Antonius und Cleopatra“, 2013 „Moses“, ein Auftragswerk von Feridun Zaimoglu und Günter Senkel, 2014 den „Sommernachtstraum“ von William Shakespeare, 2015 die Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi, 2016 „Kaiser und Galiläer“ von Henrik Ibsen, 2017 die Oper „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner sowie 2018 „Wilhelm Tell“ von Friedrich Schiller. Am Wiener Burgtheater inszeniert er 2014 „Bei Einbruch der Dunkelheit“ von Peter Turini, danach „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni als Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen 2016, 2018 die Uraufführung „Der Rüssel“ von Wolfgang Bauer und 2019 „Hiob“ nach Joseph Roth.

Für seine Arbeit erhält Stückl zahlreiche Auszeichnungen. Im Jahr 2011 wird er mit dem Oberbayerischen Kulturpreis, dem Bayerischen Verdienstorden, dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg sowie dem Oberbayerischen Integrationspreis ausgezeichnet. Es folgen weitere Auszeichnungen, wie 2014 den Theaterpreis der Landeshauptstadt München, 2016 die Bayerische Verfassungsmedaille in Silber, 2020 der Abraham-Geiger-Preis für „Verdienste um das Judentum in seiner Vielfalt“, 2021 der Toleranzpreis der Evangelischen Akademie Tutzing und die Buber-Rosenzweig-Medaille und der Isaiah Award for Exemplary Interreligious Leadership in 2022.

Am 25. Juli 2023 verlängert der Aufsichtsrat des Münchner Volkstheaters seine Intendanz bis zur Spielzeit 2029/30.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Stefan Hageneier

Bühne & Kostüme

Stefan Hageneier ist 1972 in Oberammergau geboren. Jürgen Rose holt den gelernten Holzbildhauer 1991 als Assistent an die Münchner Kammerspiele. Ab 1996 ist er als freier Bühnen- und Kostümbildner tätig. Zusammenarbeiten erfolgen u. a. mit den Regisseuren Robert Wilson, „Time Rocker“ von Lou Reed am Thalia Theater Hamburg, „Prometeo: Tragedia dell’ascolto“ von Luigi Nono/Massimo Cacciari, 1998, Opéra de la Monnaie, Brüssel; „Steel Velvet“ Kunstinstallation Villa Stuck München, 1998. „14 Stations“ Kunstinstallation zu den Kreuzwegstationen in Zusammenhang mit den Passionsspielen Oberammergau. Während der Intendanz von Dieter Dorn (von 2001 bis 2010) ist Stefan Hageneier als fester Bühnen- und Kostümbildner am Bayerischen Staatsschauspiel engagiert. Darüber hinaus bekommt er Engagements an zahlreichen deutschsprachigen Theatern, wie den Münchner Kammerspielen, der Schaubühne Berlin, dem Berliner Ensemble, dem Burgtheater in Wien, Schauspielhaus Wien, Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Düsseldorf, Staatstheater Hannover, Schauspielhaus Zürich sowie an den Staatsopern von München und Hamburg und an der Oper Dortmund. Er arbeitet mit den Regisseur*innen Benedict Andrews, Florian Boesch, Harald Clemen, Dieter Dorn, Thomas Langhoff, James McDonald, Franz Xaver Kroetz, Yoshi Oida, Thomas Dannemann, Katharina Thoma und Tina Lanik zusammen. Mit Christian Stückl verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Für die Passionsspiele 2000, 2010 und 2022 entwirft er die Bühnenbilder und Kostüme sowie für die inzwischen jährlich stattfindenden Sommertheater. Mit Christian Stückl erarbeitet er außerdem die Opern „Palestrina“ von Hans Pfitzner 2009 sowie „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss 2011. Seit 2011 ist Stefan Hageneier Professor für Bühnen- und Kostümbild an der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

Biografie

Tom Zimmer

Musik

Tom Zimmer ist Musiker, spielt in verschiedenen Bands und Kapellen und komponiert Theatermusik. 2013 absolviert er die Hochschule für Musik in Nürnberg und diplomiert im Fach Jazz Gitarre und Musikpädagogik. Er ist Teil der Weltmusik Gruppe „Levantino“, der Pop Kapelle „Gise“, der Metal Combo „Malicious Curse“ und des Experimental Duos „Katharr“. 2013 gibt er sein Debüt am Theater. Mit der Band „Levantino“ wirkt er live im Stück „Ghetto“ von Joshua Sobol in der Regie von Christian Stückl mit. Seither komponiert er die Bühnenmusik für zahlreiche Inszenierungen am Münchner Volkstheater und am Wiener Burgtheater. Für das Stück „Die Goldberg-Variationen“, welches 2020 am Münchner Volkstheater in der Regie von Christian Stückl Premiere feierte, entwickelte er mit dem Gitarrenbauer Christoph Noe von on-Guitars ein neues Saiteninstrument namens „Dohle“, welches mittlerweile auch fester Bestandteil der Band „Katharr“ ist. Tom Zimmer lebt mit seiner Familie in Wasserburg am Inn.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Max Bloching

Video

Max Bloching, geboren 1994, ist ein in Berlin lebender Künstler und Filmemacher. Seine Arbeiten erforschen das Zusammenspiel von Ökologie, Glauben und Technologie, oft durch die Welt des Klangs und der Stille. Als Sound Designer arbeitet er unter anderem mit Künstlern wie James Richards, Tolia Astakhishvili, Mark Polscher und Ludivine Large-Bessette. Seine Arbeiten wurden international auf Festivals und in Kunsträumen gezeigt, wie dem Visions du Réel Nyon, APT Gallery London, Hamburger Bahnhof Berlin und 321 Space Beijing. Max hat einen BA in Anthropologie von SOAS und einen MA in Videokunst von Goldsmiths University of London.

Biografie

Leon Frisch

Dramaturgie

Leon Frisch, geboren in Krefeld, hat in seiner Jugend angefangen Theater zu machen, geschauspielert und Regie geführt. Neben dem Studium der Philosophie an der Freien Universität Berlin entstehen mehrere Arbeiten im Theater, im Kino und im Theaterforum Kreuzberg als Schauspieler und Dramaturg. Darüber hinaus ist er jahrelang Redaktionsmitglied der Festivalzeitung beim Bundestreffen für Jugendclubs an Theatern. In den Masterstudiengängen Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Angewandte Theaterwissenschaft an der JLU Gießen folgen mehrere Studienprojekte, Assistenzen und die Organisation von Festivals wie dem Brutkasten Festival. Im Thalia Theater Hamburg hat er hospitiert, die Publikumsgespräche des Körper Studio Junge Regie moderiert und ist mit der Arbeit „leck mir die wunden“ unter der Regie von Meera Theunert zum Körper Studio eingeladen. Er ist Teil des Theaterkollektivs KOPIERWERK, das seit 2015 Projekte in Nordrhein-Westfalen verwirklicht. Zwei davon werden zum Westwindfestival eingeladen. 2021 konzipiert er den Audiowalk „Rheinhausen ist überall“.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografien der Schauspieler*innen

Silas Breiding

geboren 1992 in Stuttgart

Ausbildung

2011 – 2015 Max Reinhardt Seminar Wien

Theater

seit 2017 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2016 Thalia Theater Gaußstraße, „Amphitryon“, Regie: Sahba Sahebi
2015 Residenztheater München, „Jenny Jannowitz“, Regie: Matthias Rippert
Vorarlberger Landestheater, „Die kahle Sängerin“, Regie: Matthias Rippert
2014 Körber Studio Junge Regie Hamburg
Landestheater Niederösterreich, „Diego, Maggie T., Nolte Decar“, Regie: Matthias Rippert
2013 Österreichisches Theatermuseum, „Der Ritt über den Bodensee“, Regie: Nicolas Charaux,
Theater Nestroyhof, „Die Affäre Rue de Lourcine“, Regie: Nicolas Charaux,
2012 isa-Festival Reichenau, „Die verschwundene Identität“, Regie: Nicolas Charaux
2008 Junges Ensemble Stuttgart, „Noch 5 Minuten“, Regie: Ives Thuwis-De Leeuw

Film/Fernsehen

2023 „Auf der Walz“, Regie: Sibylle Tafel
2020 „Hinter Glas – Kurzfilm“, HFF München, Regie: David Hacke
2018 „Die jungen Ärzte - Gegen den Strom“, Regie: Dieter Laske
2012 „Die Schule“, Club Silencio Films GbR, Regie: Benjamin Gutsche
2010 – 2013 „Tiere bis unters Dach“, Regie: Mico Zeuschner
2010 „tephra“, hm Stuttgart, Regie: Simon Wachter
2009 „Der Ausflug“, hm Stuttgart, Regie: Marcel Morschahauser

Preise & Auszeichnungen

2014 Förderpreis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Deutschland
Publikumspreis beim 25. Bundeswettbewerb deutschsprachiger
Schauspielschulen

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Antonio in „Der Kaufmann von Venedig“, Schaf Dolly in „Animal Farm“, Smerdjakow in „Die Brüder Karamasow“, Die gnädige Frau in „Die Zofen“, Jakob Fabian in „Fabian oder: Der Gang vor die Hunde“, Gott in „Maria Magda“ und in „Prana Extrem“, Biscuit Woman in „The Lobster“

Carolin Hartmann

geboren 1987

Ausbildung

2011 – 2015 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Theater

seit 2015 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2013 – 2014 Volksbühne Berlin (Gast)

2011 – 2013 Deutsch Sorbisches Volkstheater Bautzen (Gast)

Film/Fernsehen

2020 „Hubert ohne Staller“, Regie: Carsten Fiebeler

2019 „In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte“, Regie: Mattes Reischel

2018 „Frühling - Das verlorene Mädchen“, Regie: Dirk Regel

2017 „ZDF Weihnachten“, Regie: Georg von Mitzlaff

„Hundeschnauze“ (Kurzfilm), Regie: Jonas Lauenstein

2015 „An der Brücke über dem Teich, wo die Enten sind“ (Kurzfilm), Regie: Markus Simon

2014 „Mir gehts gut“, Regie: Jacob Reinhardt

Sprechtätigkeiten

2023 Synchronstimme Gianna in „Ich hasse Weihnachten“ (Netflix Produktion)

2022 Synchronstimme Alicent von Hohenturm in „House of Dragon – Game of Thrones“

2022 Synchronstimme Bronwyn in „Herr der Ringe: Die Ringe der Macht“ (Amazon Prime)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Lehrerin in „Bilder von uns“, Porzia in „Der Kaufmann von Venedig“, John Worthing in „Ernst ist das Leben (Bunbury)“, Katerina Iwanowna in „Die Brüder Karamasow“

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Maximiliane Haß

geboren 1991 in Aachen

Ausbildung

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2013-2017 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
2017 Filmschauspielworkshop Filmakademie Ludwigsburg & diverse Workshops im schauspielerischen Bereich

Theater

Seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2015/2016 Gästin Staatstheater Oldenburg
2017-2023 Schauspielhaus Graz
seit 2023 Gästin am Deutschen Theater Berlin

Preise & Auszeichnungen

im Ensemble: 2023 Beste Bundesländeraufführung für „Bunbury- Ernst sein is everything“
R: Claudia Bossard, Schauspielhaus Graz (unter der Leitung von Iris Laufenberg)

Jan Meeno Jürgens

geboren 1993 in Berlin

Ausbildung

2015 – 2019 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Theater

seit 2019 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2017 Schaubühne Berlin, „Der gute Mensch von Sezuan“, Regie: Peter Kleinert
2016 bat-Studiotheater, „Die Räuber“, Regie: Gábor Czájder

Film/Fernsehen

2019 „212“, Regie: Nicola Fegg, DFFB
2017 „Say my name, Say my name“, Regie: Marijana Verhoef, DFFB

Preise & Auszeichnungen

2017 Wolfgang Rodler Stipendium

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Konstantin in „Bilder von uns“, Hans Castorp in „Der Zauberberg“, Gerichtsrat Walter in „Der zerbrochne Krug“, Graziano in „Der Kaufmann von Venedig“, Pferd Boxer in „Animal Farm“, in „8 ½ Millionen“ und Orsino, Herzog von Illyrien in „Was ihr wollt“ und in „fünf minuten stille“

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Nils Karsten

geboren 2000 in Köln

Ausbildung

2019–2023 Musical B.A., Folkwang Universität der Künste

Theater

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2023–2024 Capitol Theater Düsseldorf, oberFRINGE Festival, „Die Weiße Rose“ (Hans Scholl) (Regie: V. Bolten)

Oper Wuppertal (Gast), „Cinderella“ (Jean Michel) (Regie: C. Thausing)

Theater Bonn (Gast), „Frankenstein Jr.“ (Ensemble) (Regie: J. Kerbel)

2022–2023 Theater Dortmund (Gast), „Cabaret“ (Ensemble) (Regie: G. Mehmert)

2022 Pina Bausch Theater Essen, Stückentwicklung „IDEALL“

2021 Folkwang Theaterzentrum Bochum, Phoenix Theaterfestival Erfurt, „Die Verlorene Ehre des (..)“ ((..)) (Regie: Camilla Gerstner)

2021 Pina Bausch Theater Essen, „Lost Sharks“ (Boris) (Regie: N. Hartwig), NeoMusical Kollektiv

Film/Fernsehen

2023 ZDF Magazin Royale, „All Directions“ Satire Boyband Mitglied
WDR Konzert, Philharmonie Köln, „Broadway Today“ Solist

Preise & Auszeichnungen

2014 Bester Jungdarsteller, 2880 Short Film Festival („Lamellen“, .rar Productions)

Jawad Rajpoot

geboren 1995 in München

Theater

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

Film/Fernsehen

2021 SOKO Leipzig – „Beat It!“, Regie: Patrick Winczewski, Ufa Fiction GmbH

2020 „Zimmer mit Stall“, Regie: Michaela Kezele, Roxy Filmproduktion
„Alle Nadeln an der Tanne“, Regie: Mirjam Unger, Bavaria Fiction GmbH

2019 „Passauer Krimi“, Regie: Maurice Hübner, Hager Moss Filmproduktion

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2018/2019	„Die Gipfelstürmer – Das Berginternat“, Regie: Andi Niessner, Jakob Schäuffelen, all in production GmbH
2017	„Fack Ju Göhte 3“, Regie: Bora Dagtekin, Constantin Filmproduktion GmbH „Jugend ohne Gott“, Regie: Alain Gsponer, die film gmbh/ Constantin Film
2016	„Zwei Sturköpfe im Dreivierteltakt“, Regie: Thomas Kronthaler, die film GmbH
2014	„5 Freunde 4“, Regie: Mike Marzuk, Constantin Film/ Sam Film

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Sebastian, Violas Bruder in „Was ihr wollt“ und in „In den Gärten oder Lysistrata 2“

Nina Noé Stehlin

geboren 1996 in Ludwigsburg

Ausbildung

2019 – 2024 Schauspielstudium an der Universität der Künste Berlin

Theater (Auswahl):

seit 2024	Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2024	„Prana Extrem“ (UA), Münchner Volkstheater, Regie: Philipp Arnold
2022	„Kaputt. Oder: Eine Anleitung für ein gebräuchliches Leben“ / Mathis Dieckmann / Bachelorinszenierung Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, Regie: Mathis Dieckmann „Das Schwarz des Birkenspanners“ / Maximilian Rummel / Theaterdiscounter Berlin, Regie: Fabian Gerhart
2021	„MITWISSER“ / Enis Maci / UNI.T - Theater der Universität der Künste Berlin, Regie: Nina Mattenklotz
2019	„Die Umsiedlerin“ / Heiner Müller / Deutsches Theater Berlin, Chor / Niet-Frauenchor / Regie: Tom Kühnel und Jürgen Kuttner

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

in „Prana Extrem“ (UA)

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Cedric Stern

geboren 2000 in Berlin

Ausbildung

2020–2024 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Theater

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2023 Schauspiel Frankfurt:
„Wer ist so fest, den nichts verführen kann“ (Liederabend); Regie: Martha Kottwitz
2022-2024 „Lena und Leonce. Ein Büchnerfragment.“; Regie: Regina Wenig
Staatstheater Mainz:
„Anna Karenina“; Regie: Alexander Nerlich
„Mutter Courage und ihre Kinder“; Regie: K.D. Schmidt
„Glück im Doppelpack“; Regie: Timm Schmutzler
„Timm Thaler“; Regie: Asli Kislal
2014–2016 Theater an der Elbe:
„Das Wunder von Bern“ von Stage Entertainment; Regie: Gil Mehmert

Film/ Fernsehen (Auswahl)

2024 „Schöne Seelen“; Regie: Tom Schreiber; ZDF/ARTE
„Der Protagonist“; Regie: Christian Borchers
„Eine Frage der Ehre“; Regie: Nicolas Schönberger; ARTE/SWR
Ein Fall für Zwei – „Ausgetanzt“; Regie: Till Müller-Edenborn; ZDF
2022 Tatort – „Erbarmen. Zu spät“; Regie: Bastian Günter; ARD
2015 „Das Wunder von Bern“ bei „Die Besten im Sommer“ von
Florian Silbereisen; Regie: Gil Mehmert; ARD

Audio

2023 „Im Frühling sterben“; Regie: Alexander Schuhmacher; HR 2 Hörspiel
„Mädchen, Frauen, etc.“; Regie: Laura Laabs; HR 2 Hörspiel
2022 „Kyrylo ringt jetzt in Deutschland“(Synchronisation); Regie: Elen
Schmidt, KiKa
„Lord Jim“; Regie: Martin Heindel; HR 2 Hörspiel

Preise/ Auszeichnungen

2024 Deutscher Fernsehkrimi-Preis – TATORT „Erbarmen. Zu spät.“
(Nominiert)
Deutscher Generationenfilmpreis – „Der letzte Brief“ (Ausgezeichnet)
Deutscher Jugendfilmpreis – „Der letzte Brief“ (Ausgezeichnet)

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- 2023 JUPITER AWARD – Bester Film (TV/Streaming) national – TATORT
„Erbarmen. Zu spät.“(Nominiert)
- 2022 Bestes Schauspiel - Kurzfilmfest Kleines Theater Bargteheide – „SOLO“
(Ausgezeichnet)
Publikumspreis – Kurzfilmfest Kleines Theater Bargteheide – „SOLO“
(Ausgezeichnet)
- 2021 Newcomerpreis-Schauspiel in memoriam Peter Beer Hochschule für
Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (Ausgezeichnet)

Nils Thalmann

geboren 24.11.1999

Ausbildung

2019–2023 Otto Falckenberg Schule

Theater

- 2024 „Extrem laut und unglaublich nah“, Regie: Philipp Jescheck, Theater
Spagat
- 2023 „Der Meister und Margarita“, Regie: Martin Kindervater, Freie Bühne
München
- 2022 „Die Dritte Generation“, Regie: Charlotte Sprenger, Münchner
Kammerspiele

Film und Fernsehen

- 2024 „Nebenan“, Regie: Lukas März
- 2023 „Langer Langer Kuss“, Regie: Lukas Röder

Sprecherrollen

- 2024 Synchronrollen in diversen Serienprojekten
- 2022 Live-Hörspiel „Rückenwind“, Regie: Frauke Poolmann, Münchner
Kammerspiele

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Liedliste

alle Kompositionen sind von Tom Zimmer komponiert und aufgenommen.
Zusätzlich Cello von Juri Kannheiser und Tuba von Korbinian Waller

Ausgenommen:

The Warner Bros. Studio Orchestra -	A Summer Place Theme
But Beautiful -	Stan Getz, Bill Evans
Blue Champagne -	Xavier Cugat and his Orchestra
Im Prater blühen wieder die Bäume -	Militärmusik Kärnten
Filmmusik von Die weiße Hölle von Pitz Palü	
Jawohl, Meine Herr'n -	Heinz Rühmann -
La Flor De La Canela -	Paco de Lucia -
Filmmusik von Paracelsus	

Video

Die Büchse der Pandora -	G.W. Pabst
Paracelsus -	G.W. Pabst
Die weiße Hölle von Piz Palü -	G.W. Pabst und Arnold Frank
Tiefland -	Leni Riefenstahl
Metropolis -	Fritz Lang

PRESSEKONTAKT

Pressesprecher

Frederik Mayet, Telefon 089 523 55 61

E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Pressereferentin

Weronika Nina Demuschewski, Telefon 089 523 55 13

E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de